



Pflichtenheft / Leistungsbeschreibung

Los 1 Phase 21–31

12.02.2021

1. Vorhaben und Begründung

Stadt Langenthal hat eine Vielzahl von Projekten umzusetzen insb. zur Umsetzung der A-Massnahmen aus dem Agglomerationsprogramm 3. Generation und des Buslinienkonzept Langenthal.

2. Zweck und Stellenwert des vorliegenden Pflichtenhefts

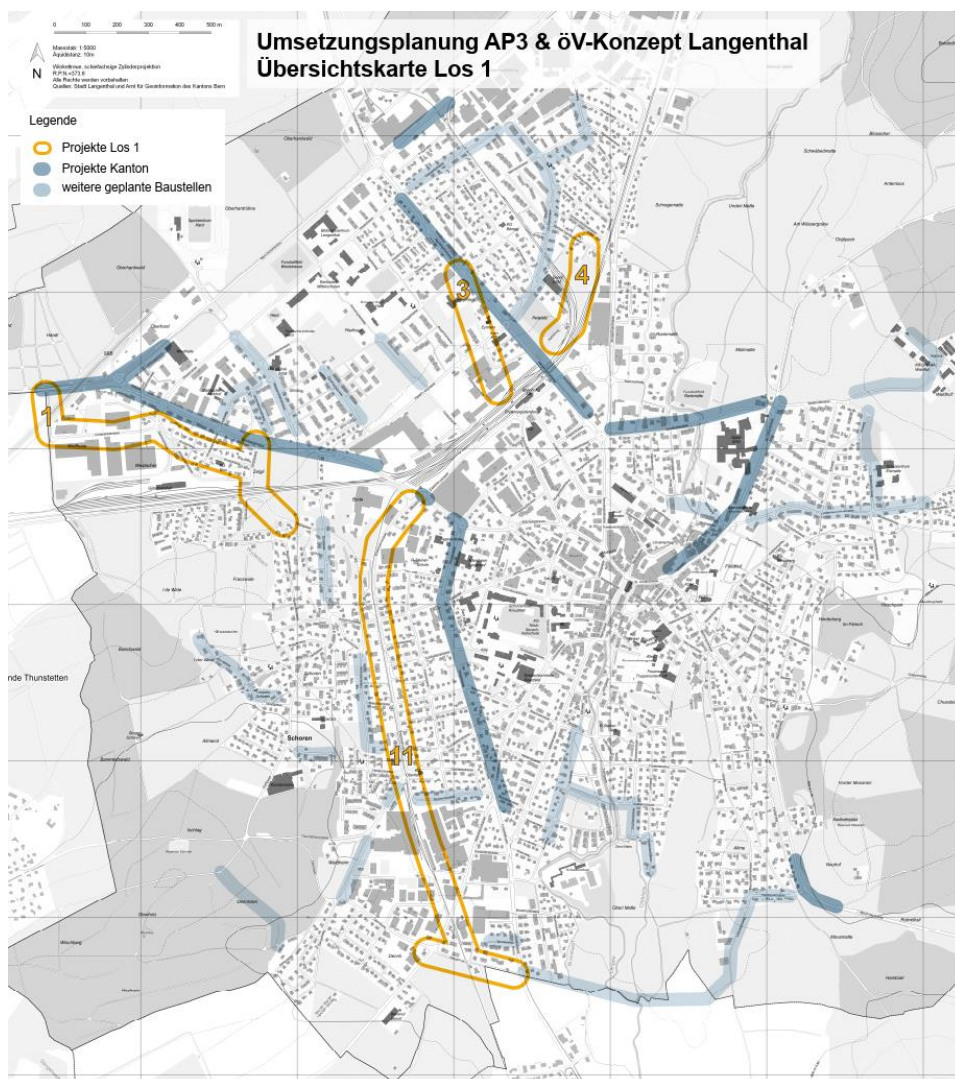
Im Rahmen des vorliegenden Pflichtenhefts sollen die Aufgaben und Zuständigkeiten des Planerteams sowie der Planungsablauf für die Projektphasen 21–31 konkretisiert werden.

3. Allgemeine Ziele der nächsten Projektphasen

- Erarbeitung Betriebs- und Gestaltungskonzepte
- Erarbeitung Vorprojekte und Genehmigung
- Verfeinerung der räumlichen und organisatorischen Schnittstellen zu den angrenzenden Projekten
- Erarbeiten Budget und Organisation für die kommende Projektphase inkl. Einholen der entsprechenden Finanzentscheide und Abschluss der entsprechenden Vereinbarungen
- Leistungsfreigabe Planerleistungen für die Folgephase(n) nach Bedarf
- Stufengerechte Information der Anwohner und der Öffentlichkeit

4. Losperimeter und Teilprojekte

Der Betrachtungsperimeter sowie die Projektstrukturierung sind auf der untenstehenden Abbildung ersichtlich.



4.1. Chasseral- und Klusstrasse

- Aufwertung Verbindung Dorfgasse - Zelgligasse - Klusstrasse - Bützbergstrasse - Weststrasse für den Fuss- und Veloverkehr (Schulweg)
- Bern - Zürich - Strasse / Chasseralstrasse: Verbindung als Fuss- und Radweg
- Neue Fuss- und Veloführung durch die Unterführung sowie neue Beleuchtung, d. h. Trottoir Absenkung, neue Koffierung und Entwässerung sowie neuer Strassenbau;
- Prüfung Einführung flächiges Tempo 30
- Klusstrasse: Querschnitt gegeben; nur flankierende Massnahmen (Markierung Rechtsvortritt etc.)
- Knotensanierung in Koordination mit Kanton

4.2. Bäregg

- Zufahrt Bahnhof Nord: Schliessung Netzlücke Velo Bäreggstrasse - Hasenmattstrasse - Bahnhofplatz Nord

4.3. Karbidweg

- Zufahrt Bahnhof Ost: Neue Verbindung Fuss- und Veloverkehr Karbiweg - Vord. Hardastrasse parallel zu SBB-Trasse
- Variantenprüfung verschiedener Linienführungen
- Machbarkeitsüberprüfung neue Gleisunterführung mit Tunnel

4.4. Eisenbahnstrasse, Dennliweg

- Erhöhung MIV-Netzwidestand (NW) zu Subzentren: Eisenbahnstrasse (Bützbergstrasse - Thunstettenstrasse)
- Neuer Fuss- und Veloweg Bleienbachstrasse - Dennliweg, entlang BLS-Trasse; Dennliweg (bis Kreuzung Bleienbachstrasse)
- Prüfung flächiges Tempo 30 Eisenbahnstrasse – Haltestrasse
- Bauliche Massnahmen
- Markierung + Signalisation

5. Zentrale Vorgaben Phase BGK und Vorprojekt

Ziel 1 Verkehr

- Sicherer und flüssiger Strassenbetrieb, Beachtung der Anforderungen der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden: MIV, öV, Fuss- und Veloverkehr
- Beachtung des übergeordneten Verkehrskonzepts
- Umsetzung des BehiG
- Umsetzung Vorgaben Agglomerationsprogramm 3. Generation
- Umfassende Variantenprüfungen

Ziel 2 Umwelt

- Strassenentwässerung gemäss Standards Stadt Langenthal
- Vorgaben Lärm
- Städtebauliche Integration der Verkehrslösung
- Beachtung der Vorgaben der Denkmalpflege

Ziel 3 Betrieb / Unterhalt / Sicherheit

- Effizienter und sicherer Unterhalt: Reinigung, baulicher Unterhalt, Winterdienst

Ziel 4 Kosten / Termine / Genehmigung

- Prüfung kostenoptimierte Massnahmen
- Erkennen von auflagekritischen Aspekten und Vorabklärungen im Rahmen der Vorprojekterarbeitung
- Kostenschätzung $\pm 20\%$

6. Planungsauftrag Planerteam

Der Planungsauftrag umfasst die nachfolgenden Punkte. Das Planerteam führt und koordiniert die entsprechenden Fachleistungen:

- Grundleistungen gemäss SIA 102, 103, 105, 106, 108, 110
- Gesamtleitung:
 - Teilnahme an Projektsitzungen, Information, Reporting sämtlicher Grundlagendaten, insbesondere Kosten und Termine an GPL/BHU
 - Unterstützung der GPL im Hinblick auf Sitzungen und politische Prozesse
 - Technische Gesamtleitung
- Strassen- und Tiefbau: Sämtliche Leistungen Planung gemäss Grundleistungen, insbesondere auch Prüfen des Werkleistungsbestands und Integration allfälliger Werkleistungsprojekte
- Landschaftsarchitektur / Gestaltung: Sämtliche Leistungen Planung gemäss Grundleistungen
- Betriebliche Rahmenbedingungen öV: Umsetzen im Projekt auf fachlich hohem und zukunftsorientiertem Niveau
- Werkleitungen: Projekt- und Bauleitung Werkleitungstrassen. Zusammenarbeit mit den beauftragten Büros der Werke. Vgl. Strassen- und Tiefbau
- Verkehrsmanagement (VM) Gesamtverkehr, LSA, öV-Priorisierung: Bedarf Leistungsfähigkeitsabklärungen Knoten und LSA-Planung präzisieren.
- Ausrüstung Haltestellen: Einbezug der Anforderungen in Planung sowie Integration in Gesamtplanung.
- Beleuchtung: Koordination und Integration der Beleuchtungskonzepte unter Berücksichtigung der Vorgaben der Gemeinde.
- Geologie: Sämtliche Leistungen Planung
- Umwelt: Sämtliche Leistungen Planung
- Partizipation / Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit:
 - Aufarbeiten der Pläne und Unterlagen in einer für die Öffentlichkeit geeignete Darstellung und Form
 - Mithilfe beim Organisieren von Veranstaltungen.
 - Liefern sämtlicher Grundlagen und Unterlagen für die Öffentlichkeitsarbeit entsprechend der jeweiligen Projektphase
 - Aktive Teilnahme an Informationsveranstaltungen
 - Unterstützung der GPL bei der Festlegung, wann im Planungsablauf geeignete Fenster / Themen für die Partizipation bestehen
- Kunstbauten: Sämtliche Leistungen Planung
- Vermessung: Grundlagenerhebung

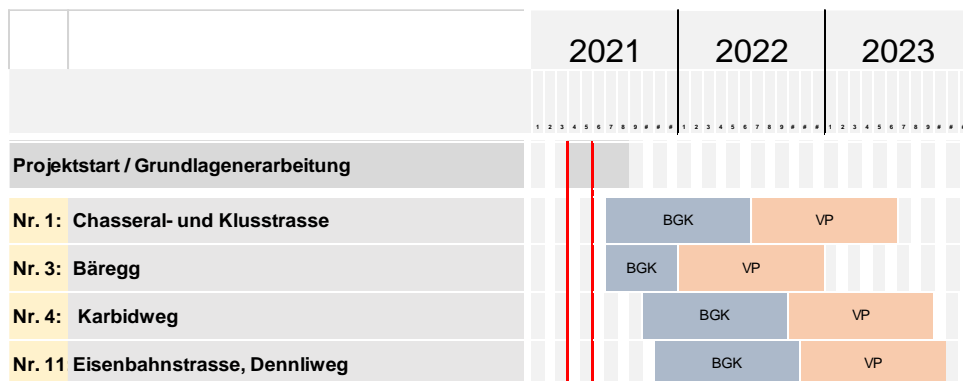
7. Planungsrichtlinien / Planungsvorgaben

- Standards Strassenbau der Stadt Langenthal
- Ausbildung Bushaltestellen
- Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG)
- Richtplan ESP Bahnhof Langenthal
- Verkehrsrichtplan Langenthal
- Agglomerationsprogramm 3. Generation
- Buslinienkonzept
- Kantonaler Entwicklungsschwerpunkt
- Entwicklungskonzept Kernstadt
- Gestaltungshandbuch der Stadt Langenthal (Vorgaben in Bearbeitung)

8. Spezifische Anliegen der Planungspartner*in für die Projektphase 21 & 31

- Einordnung der Gesamtplanung in das übergeordnete Verkehrskonzept
- Planungsarbeiten zugunsten der Werke führen die Werke selbst aus oder sie beauftragen eine/n Ingenieur*in frei nach ihrer Wahl. In den vorliegenden Ingenieurarbeiten sind lediglich die Aufgaben der Gesamtkoordination seitens beauftragter/n Ingenieur*in einzurechnen.

9. Planungsprogramm / Termine



10. Schlussbestimmungen

Detaillierte Projektdefinition erfolgt im Rahmen des Projektstartes.

11. Beilagen

Keine.